

I. Die alte Zeit.

1. Die ältesten Völker.

1. Die Aegypter hinterließen gewaltige Denkmäler der Baukunst (Pyramiden, Obeliskten, Labyrinth u. a.). Auf und in diesen fand man in besonderer Schrift (Hieroglyphen) geschichtliche Nachrichten aus uralter Zeit. Man entdeckte dabei zugleich, daß die Aegypter allmählich aus der Bilderschrift die Lautschrift bildeten, indem sie erst dieselben Worte, dann dieselben Silben und Laute durch bestimmte Bilder darstellten und immer mehr vereinfachten. Die Erfindung der Lautzeichen oder Buchstaben war für die Bildung der Menschen von der allergrößten Bedeutung. — Die Aegypter hatten ein gutes Schreibmaterial in dem Bast der Papyrus-Staude, die unserm Papier den Namen gab.

Die Aegypter waren in abgeschlossene Stände (Kasten) getheilt, deren es 4 bis 7 gab. Die vornehmsten Kasten waren die der Priester und Krieger; dann kamen die Ackerbauern, Handwerker, Handelsleute, Schiffer und Hirten.

Die Religion der Aegypter bestand in der Verehrung von Naturkörpern. Die Sonne wurde als Gott Osiris verehrt; Isis war die Göttin des Mondes. Außerdem galten viele Thiere als heilig, so der Stier, Apis genannt, der Ibis, das Krokodil, die Katze. — Auf die Bestattung der Todten wurde großer Fleiß verwandt. Die einbalsamirten Leichen (Mumien) erhielten sich sehr lange.

Die Aegypter pflegten die Sternkunde mit besonderem Eifer; sie kannten schon das Sonnenjahr zu 365 $\frac{1}{4}$ Tagen.

Die Blüthezeit Aegyptens wird unter Sesostris (oder Ramses) verlegt — 1500 v. Chr. Ein lebhafter Verkehr der Aegypter mit andern Völkern begann unter Psammetich — 666 v. Chr.